



Gemeinsames Gebet

für einen Schwerkranken

Lied zu Beginn (Gl 423, 1+3)

1. Wer unterm Schutz des Höchsten steht,
im Schatten des Allmächtigen geht,
wer auf die Hand des Vaters schaut,
sich seiner Obhut anvertraut,
der spricht zum Herrn voll Zuversicht:
„Du meine Hoffnung und mein Licht,
mein Hort, mein lieber Herr und Gott,
dem ich will trauen in der Not.“

3. Denn dies hat Gott uns zugesagt:
„Wer an mich glaubt, sei unverzagt,
weil jeder meinen Schutz erfährt;
und wer mich anruft, wird erhört.
Ich will mich zeigen als sein Gott,
ich bin ihm nah in jeder Not;
des Lebens Fülle ist sein Teil,
und schauen wird er einst mein Heil.“

**V: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

A: Amen.

V: Wir sind in dieser Stunde zum Gebet zusammengekommen. Wir wenden uns an Gott, der versprochen hat, dass er denen nahe ist, die ihn anrufen. Ihn bitten wir um seine Hilfe und um seine heilende Kraft.

Wir wollen heute für ... beten, *der/die* schwer erkrankt ist. Wir alle machen uns große Sorgen um *seinen/ihren* gesundheitlichen Zustand. Was Menschen möglich ist, wird für *ihn/sie* getan. Und dennoch erleben wir, wie unseren Möglichkeiten Grenzen gesetzt sind.

Jesus Christus, Gottes Sohn, hat sich der Kranken und Leidenden angenommen. Viele hat er geheilt; vielen hat er geholfen, ihr Leid zu tragen. Darum kommen wir mit unserer Sorge zu ihm und bitten ihn um Hilfe.

Wir beten für ..., dass der Herr *ihm/ihr* beistehe mit seiner heilenden Kraft und *seine/ihre* Schmerzen lindere. Wir wollen auch für die Angehörigen beten und für alle, die sich um *den Erkrankten/die Erkrankte* kümmern. Möge Gott ihnen und auch uns seine Hilfe und seinen Trost schenken.

Wir beten Psalm 23 im Wechsel:

V.: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

A.: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V.: Der Herr ist mein Hirt,
nichts wird mir fehlen.

A.: Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

V.: Meine Lebenskraft bringt er zurück.
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit,
getreu seinem Namen.

V.: Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,
ich fürchte kein Unheil;

A.: denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

V.: Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

A.: Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang
und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn
für lange Zeiten.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

A: wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Lied (Gl 424, 1+5)

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.

Wer Gott, dem Allerhöchsten traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

5. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.

Denn welcher seine Zuversicht
Auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Wir beten im Wechsel:

V.: „Herr, du Gott meines Heiles, zu dir schreie ich am Tag und bei Nacht. Denn meine Seele ist gesättigt mit Leid.“ Herr des Lebens, höre den Ruf der Kranken:

A.: Herr, erbarme dich unser.

V.: Wir bitten dich:

A.: Hilf, dass den Kranken neue Kraft zuteilwerde.

V.: Erhöre unser Gebet für alle, die den Kranken helfen:

A.: Steh den Ärzten und Pflegekräften bei; lass Forschung und Wissenschaft Hilfe bringen.

V.: Nimm dich auch der Angehörigen an.

A.: Und lass keinen von uns allein. Amen.

Wir hören einen Text aus dem Evangelium nach Lukas.

V.: In jener Zeit kam Jesus nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht:

„Der Geist des Herrn ruht auf mir;
denn er hat mich gesalbt.

Er hat mich gesandt,
damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe;
damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde
und den Blinden das Augenlicht;
damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze
und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“

Dann schloss er die Buchrolle, gab sie dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.

- *Stille* -

V.: Herr Jesus Christus, du bist gekommen, um dich der Menschen anzunehmen. Du hast Kranke geheilt, Leidenden beigestanden, Schwachen neue Kraft und neuen Mut gegeben. Darum kommen auch wir in dieser Stunde zu dir und bitten dich vertrauensvoll:

Stehe ... bei. Lass *ihn/sie* nicht allein. Sei *ihm/ihr* nahe in *seiner/ihrer* schweren Erkrankung. Stärke *ihn/sie* mit deiner heilenden Kraft, die Besserung und Linderung der Schmerzen schenken kann. Sei du *sein/ihr* Licht in der Dunkelheit. Sprich das Wort, das Heilung und Frieden bringt. Der du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

[An dieser Stelle kann eine Kerze als Zeichen des Gebetes für den Kranken/die Kranke entzündet werden:

V.: Wir zünden eine Kerze an.

**Sie ist Zeichen unseres Gebetes,
das wir gen Himmel richten.**

Die entzündete Kerze spendet Licht und Wärme.

Jesus Christus ist das Licht der Welt.

Er möge unsere Dunkelheit erhellen:

die Dunkelheit von Krankheit und Leid,

die Dunkelheit von Verzagtheit und Hoffnungslosigkeit.]

Lied (Gl 815, 1+5)

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen

Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.

Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen

Und ganz gewiss an jedem neuen Tag:

Wir beten ein Gesätz vom Rosenkranz und bitten die Gottesmutter Maria um ihre Fürsprache.

V.: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

A.: Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

(10 x „Gegrüßet seist du...“)

V.: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, **Jesus, der den Kranken und Leidenden nahe ist.**

A.: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V.: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A.: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied (Gl 862, 1+3)

1. Maria breit den Mantel aus, / mach Schirm und Schild für uns
daraus. / Lass uns darunter sicher stehn, / bis alle Stürm
vorübergehn. / Patronin voller Güte, / und allezeit behüte.

3. Maria, hilf der Christenheit, / zeig deine Hilf uns allezeit; / mit
deiner Gnade bei uns blieb, / bewahre uns an Seel und Leib. /
Patronin voller Güte, / uns allezeit behüte.

Wir beten gemeinsam:

A.: Herr, bei dir bin ich geborgen. / In deine Hände lege ich meine unruhigen Gedanken, / meine Sorgen und Nöte. / Ich weiß nicht, was die Zukunft bringen wird. / Aber ich will versuchen, dir zu vertrauen: / Gib mir, was gut ist für mich. / Nimm mir, was mir schaden kann. / Hilf mir zu tragen, was mir beschieden ist. / Lass mich dich erkennen, / an dich glauben / und dir immer mehr vertrauen. Amen.

Im fürbittenden Gebet wenden wir uns an Gott, unseren Vater:

V.: Wir beten für ..., *der/die* schwer erkrankt ist. Gib Körper und Geist neuen Lebenskraft.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

V.: Wir beten für die Angehörigen. Lass sie in dieser schweren Zeit nicht verzagen und sei ihnen nahe.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

V.: Wir beten für alle, die sich medizinisch und pflegerisch um ... kümmern. Hilf ihnen in ihrem Mühen und Sorgen.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

V.: Wir beten für alle Kranken und Leidenden, für alle, die ein schweres Kreuz zu tragen haben. Lass sie spürbar deine Hilfe erfahren.

A.: Wir bitte dich, erhöere uns.

V.: Wir beten für uns selber. Stärke unseren Glauben, dass du auch in den dunklen Stunden unseres Lebens an unserer Seite bist.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

**Lasst uns gemeinsam beten,
wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:**

A.: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

V.: Bleibe bei mir, Herr,
denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneigt.
Bleibe bei mir mit deiner Gnade und Güte,
mit deinem Trost und Segen.
Bleibe bei mir, wenn über mich kommt
die Nacht des Leidens und der Angst,
die Nacht des Zweifels und der Niedergeschlagenheit.
Bleibe bei mir und bei all deinen Gläubigen
in Zeit und Ewigkeit. Amen.

**V: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

A.: Amen.

V.: Gelobt sei Jesus Christus

A: in Ewigkeit. Amen.

Lied zum Abschluss (Gl 535, 1+2+ ggf. 3)

Segne Du Maria, segne mich Dein Kind.
Dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find!
Segne all mein Denken, segne all mein Tun,
Lass in Deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn!
Lass in Deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn!

2. Segne Du Maria, alle die mir lieb,
Deinen Muttersegen ihnen täglich gib!
Deine Mutterhände breit auf alle aus,
Segne alle Herzen, segne jedes Haus!
Segne alle Herzen, segne jedes Haus!

(3. Segne du, Maria, jeden der da ringt,
der in Angst und Schmerzen dir ein Ave bringt.
Reich ihm deine Hände, dass er nicht erliegt,
dass er mutig streite, bis er endlich siegt.
dass er mutig streite, bis er endlich siegt.)

***Bitte dieses Gebetsheft nicht mitnehmen,
sondern ans Ende der Bank zurücklegen.
Vielen Dank!***

**Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Große Straße 13
49692 Cappeln**